



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissensch. Heimatforschung
herausgegeben von E. Wagner, Hamburg-La. 1, Moorreye 103
Postscheckkonto des Kassenwarts V. Weiß: Hamburg 125826

Nr. 56

Hamburg, März 1949

430. (Hem. Het. Miridae) *Plagiognathus arenicola* E. Wagn. — Neu für Hannover! Bei meiner ersten Veröffentlichung über diese Art lagen mir nur Funde aus dem Gebiet östlich der Elbe vor. In diesem Jahre fing ich sie auch bei Bullendorf zwischen Lüneburg und Hohnstorf (2. 10. 48). Damit ist die Art erstmalig für Hannover festgestellt

Eduard Wagner.

431. (Hem. Het. Miridae) *Poecilosecytus palustris* Reut. in Nordwestdeutschland. — In meinem Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands faßte ich die obige Art als Abart von *P. unifasciatus* F. auf. Durch eingehende Untersuchung umfangreicheren Materials konnte ich mich jetzt davon überzeugen, daß sie doch eine gute Art ist. Sie unterscheidet sich von *P. unifasciatus* F. vor allem durch die Länge des 4. Fühlergliedes, das bei ihr stets 1,20 — 1,27 mal so lang wie das 3. und stets so lang ist wie der Kopf samt Augen breit ist. Bei *P. unifasciatus* ist es nur 0,85 — 0,95 mal so lang wie das 3. und nur 0,7 — 0,85 mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist. Auch der Scheitel ist bei *P. palustris* stets etwas breiter als bei der Fabriciusschen Art; das Pronotum ist kräftiger gerunzelt und die helle Färbung viel weniger ausgedehnt. Im Bau der Genitalien unterscheiden sich die beiden Arten ebenfalls deutlich. Auch die Lebensweise ist völlig verschieden. *P. unifasciatus* lebt auf trockenem, sandigem Boden an *Galium mollugo* L. und *G. verum* L., während *P. palustris* bei uns auf Mooren an *G. palustre* L., *G. aparine* L. und *G. boreale* L. lebt. Die Art muß daher in meinem Verzeichnis wie folgt nachgetragen werden:

300a. *P. palustris* Reut. Auf feuchtem Boden, an *Galium palustre* L., *G. aparine* L. und *G. boreale* L. — 26. 6. — 7. 9. — S. Old: Pestrup, Heid: Niederhaverbek, Wendl: Darchau, Hmbg: Duvestedter Brook, Lau: Alt Horst, Boizenbg. Königsmoor, Lüb: Blankensee, O. Hlst: Parin. — Engl., Holl., Meckl., Dän.

Eduard Wagner.

432. (Col.) Neue und bemerkenswerte Käferfunde aus Schleswig-Holstein und Lübeck:

Euryusa optabilis Heer. Lübeck 2. 8. 48 aus feuchtem Bohrmehl an Pappelsaftfluß in 2 m Höhe 2 Expl. (Sgd. leg., Dr. L. Bek. det.). Das Bohrmehl deckte die Laufgänge von *Lasius brunneus*.

Conosomus bipunctatus Grav. Sierksdorf a. O. 22. 8./12. 9. 48 mehrmals in Anzahl in einem sehr feuchten, weißmorschen Pappelstübben gefunden (Sgd. leg., det., Dr. L. Bek. rev.). Am gleichen Biotop fanden sich u. a. 2 Expl. von *Xylodromus testaceus* Er.

Neu für Schleswig-Holstein.

Philonthus fuscus Grav. Dieses seltene Tier konnte nach nunmehr 33 Jahren erneut in den Anlagen Lübecks festgestellt werden (Sgd. leg., Dr. L. Bck. det.). 24. 7. 48 3 Expl., 29. 7. 48 1 Expl. an Pappelsaftfluß, aus dem durchsafteten Bohrmehl und Moder der Cossugänge herausgedrückt, in der Nähe *Lasius brunneus*-Kolonie. Sierksdorf a. O. 22. 8. 48 unter Rinde an Eichensaftfluß 1 weiteres sehr dunkles Expl. (Sgd.). Neu für Ostholstein.

Amphotis marginata F. Lübeck 19. 9. 48 1 Expl. (Sgd.). Diese Art, die seit über 40 Jahren nicht mehr im Lübecker Gebiet gefangen wurde, fand sich bei *Lasius fuliginosus* in der Erde am Fuße einer Eiche.

Diaperis boleti L. Sierksdorf a. O. 22. 8. 48, an altem verpilztem Eichensaftfluß 1 Expl. (Sgd.). Neu für Ostholstein.

Br. Siegemund.

433. (**Lepid. Noct. pal.**) *Bombycia viminalis* F. Von dieser seit etwa 1900 in unserem engeren Faunengebiet nicht mehr beobachteten, zuletzt 1917 und 1920 in Gronenberg (Ost-Holstein) und bei Lübeck von mir erbeuteten Art wurden am 18. 7. 1936 in Schmalenbeck 2 Falter von H. Gebien am Licht gefangen. Beide Exemplare in coll. m. Th. Albers.

434. (**Lepid. Geom. pal.**) *Eupithecia sobrinata* Hb. Unsere Fauna gibt an: Mit der Futterpflanze der R., dem Wacholder, nur links der Elbe in der Lüneburger Heide, meist s., jedoch bei Wapelfeld in Mittelholstein und Kiel. — Die Art scheint sich neuerdings auf unseren Friedhöfen angesiedelt zu haben. Ich fing 3 Falter vom 7. — 12. 8. 48 in Finckenwerder am Licht. G. Meyer erbeutete die Art in Othmarschen in Anzahl. Th. Albers.

435. (**Lep. Bomb.**) Hinweis auf ein wahrscheinliches Vorkommen von *Thaumatopoea pinivora* Tr. im Niederelbegebiet.

Im Juli 1946 fand ich im Wald von Düneberg bei Geesthacht in Augenhöhe an Stämmen hoher Kiefern 7 etwa eßtellergröße homogene weiße Gespinste, unter denen je etwa 100—200 Raupen in Häutung befindlich waren. Es handelte sich nach meiner Feststellung um die Raupen der oben angeführten Art. Etwa 30 eingetragene Raupen ließen sich gut ziehen, wanderten prozessionsweise im Käfig umher und fraßen stets gemeinschaftlich an Kiefer, auch am Tage. In Ruhestellung saßen alle Tiere ohne Gespinst eng zusammen. Die verpuppungsreifen Tiere gingen sämtlich an Schimmelbildung ein, da ich zu feuchten Sand zur Verpuppung gegeben hatte. Nach meiner Bekanntschaft mit den Mitgliedern unseres Vereins im Jahre 1947 erweckte meine Mitteilung berechtigte Zweifel, obwohl ich meiner Diagnose sicher war. Am meisten wurden die erfahrenen Sammler durch die Tatsache eines Häutungsnestes zu Zweifeln bewogen. Leider gelang ein erneutes Auffinden nicht.

Herr G. Warnecke hat nun bei dem früheren Stettiner Entomologen Dr. Urbahn nach der Lebensweise der Raupen angefragt und mitgeteilt bekommen, daß es ausnahmsweise auch zur Bildung von Häutungsnestern kommt. Vor einigen Tagen fand ich in Lederers „Handbuch für den praktischen Entomologen“, bearbeitet von Aue, folgende Notiz: „Allerdings soll die letzte Häutung nach anderen Angaben manchmal auch am Stamme stattfinden, und hier sollen sich die Raupen dann ein seidenpapierartiges Gespinst anfertigen.“

Durch diese Notiz sehe ich mich nun doch veranlaßt, auf meine Beobachtung hinzuweisen. Vielleicht läßt sich die Art erneut auffinden, besonders im Lauenburgischen.

Die sonst in hohen Wipfeln lebende Raupe soll keine Nester bauen, die Verpuppungsstelle soll durch Erdaufwürfe, die wie Regenwurmhäufchen aussehen, kenntlich sein (nach Aue). Dr. B. Buß, Geesthacht.

436. (**Lep. Geom.**), 2. **Mesotype virgata Hufn.** Neu für das Niederelbegebiet.

Bei Durchsicht meiner Sammlung durch Herrn G. Warnecke wurde eine *M. v.* festgestellt, gefangen im Juli 1945 in Geesthacht am Licht. Das Tier war bisher von mir als *Larentia vittata* Bkh. bestimmt worden; beide Arten sind auch etwas ähnlich, aber doch bei guter Kenntnis leicht zu unterscheiden.

In Schleswig-Holstein ist das Tier lokal verbreitet (Sylt, Niendorf, Kiel, Hohwacht, Flensburg, Fröblee Moor, Amrum), jedoch im Niederelbegebiet bisher nicht festgestellt worden. Dr. B. Buß, Geesthacht.

437. (**Lep. Noct.**) 3. **Orrhodia v.-punctatum Esp.** wurde am 17. 11. 48 von mir durch Zufall in Geesthacht im Keller eines Hauses gefangen. Dies ist nach Mitteilung von Herrn G. Warnecke der 2. Fund nördlich der Elbe in unserem Gebiet. Dr. B. Buß, Geesthacht.

438. (**Anoplura**). **Weitere für Schleswig-Holstein neue und interessante Läusefunde.**

Haematopinus aperis Ferris, 1933 wurde von W. Sierts von einem bei Hohenwestedt/Holstein am 7. 12. 48 erlegten Wildschwein (*Sus scrofa* L.) abgemeldet. Nach den an einem sehr großen Material gemachten Untersuchungen von Ferris (1933 Standort Univers. Publ. Univers. Ser. Biol. Sciences, Bd. 2, Nr. 6, S. 17—30) kann man zwei Schweinelausarten unterscheiden: *H. suis* L., die auf asiatischen Schweinen vorkommt, und der auch die Läuse unserer Hauschweine gleichen, die bekanntlich von asiatischen Schweinen abstammen, und *H. aperis* Ferris, die auf den europäischen Wildschweinen lebt. Sie wurde nach Exemplaren aus der Sammlung von Piaget und Neumann ohne genauen Fundort und solchen von Wildschweinen aus Zentralungarn beschrieben. In Deutschland wurde sie bis jetzt einmal, und zwar erst 1942 von Zumpt auf Wildschweinen bei Everstorff in Mecklenburg (Anz. f. Schädlingssk. Bd. 18, S. 56) festgestellt. Jetzt liegt sie mir in 1 Männchen, 2 Weibchen und 15 Larven vor. Sie unterscheidet sich von *H. suis* durch ihre schlankere Körperform, den längeren und schmaleren Kopf, die bedeutend geringere Chitinisierung der Segmentecken, die zierlicheren Beine, die schwächere Pigmentierung und die Form der Sternalplatte, die fast so lang wie breit ist, während sie bei *H. suis* bedeutend breiter als lang ist.

Solenopotes capillatus Enderl. 1904, die Rinderlaus, ist in der Sammlung des Zoologischen Staatsinstituts und Zoologischen Museums Hamburg in einem mikroskopischen Präparat von A. Jöhnek vorhanden. Sie stammt von einem Rind aus Thaden bei Rendsburg. Sie ist in meinem Verzeichnis (Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg 28, 1939) ebenfalls noch nachzutragen. Weidner.

439. **Neue Dipteren aus den Strandzonen der Nordseeinsel Amrum.**

Die Insektenfauna der Insel Amrum ist bereits oftmals Gegenstand eingehender Untersuchungen gewesen. Auch Dipteren wurden bereits von Karl im Jahre 1929 auf dieser nordfriesischen Insel gesammelt; eine Veröffentlichung bringt die systematische Aufzählung der aufgefundenen Arten (1930). Karl gibt insgesamt 315 Arten für Amrum an. Demgegenüber erscheint die von mir anlässlich umfangreicher Außenarbeiten in den Jahren 1936 bis 1939 beobachtete Zahl von 169 Arten anfänglich gering. Freilich ist bei einem Vergleich mit der Liste Karls zu bedenken, daß dieser Autor auch Funde benachbarter Inseln (u. a. Helgoland) in seiner Veröffentlichung über die „Fliegen von Amrum“ angibt. Andererseits ist die unterschiedliche Artenzahl auch durch die andersartige Sammeltechnik und durch die Beschränkung auf die eigentlichen Strandzonen und Dünenbezirke bedingt; meine Untersuchungen umfaßten nicht die bewirtschafteten Bodenflächen, auf denen Karl gleichfalls sammelte.

Unter Vergleich der Veröffentlichungen von Karl (1930), Kröber (1930 bis 1937) und Emeis (1938) bleiben immerhin von den von mir aufgefundenen Arten — einschließlich derjenigen Varietäten, deren Stammform bisher noch nicht festgestellt wurde¹⁾, jedoch ausschließlich einer Varietät, deren Stammform gleichzeitig neu auf Amrum aufgefunden wurde²⁾ — 73 als neu für die Insel Amrum hinzustellen.

Es sind folgende Arten:

1. *Pachyrhina guestfalia* Westh. (Tipulidae).
2. *Tipula lunata* L. (Tipulidae).
3. *Tipula oleracea* L. (Tipulidae).
4. *Cricotopus braunsi* Goetgl. nov. spec. (Tendipedidae).
(Neubeschreibung: siehe Literatur unter Brauns!).
5. *Cricotopus sylvestris* Fabr. (Tendipedidae).
6. *Neosciara nemoralis* Meig. (Lycoriidae).
7. *Neosciara nitidicollis* Meig. (Lycoriidae).
8. *Neosciara pallidiventris* Winn. (Lycoriidae).
9. *Phthiria pulicaria* Mik. (Bombyliidae).
10. *Rhamphomyia variabilis* Fall. (Empididae).
11. *Tachypeza nubila* Meig. (Empididae).
12. *Coryneta agilis* Meig. (Empididae).
13. *Chersodromia cursitans* Zett. (Empididae).
14. *Chersodromia incana* Walk. (Empididae).
15. *Drapetis curvipes* Meig. (Empididae).
16. *Lonchoptera tristis* Meig. (Lonchopteridae).
17. *Dolichopus vitripennis* Meig. (Dolichopodidae).
18. *Tachytrechus plumipes* Fall. (Dolichopodidae).
19. *Scellus notatus* Fabr. (Dolichopodidae).
20. *Thinophilus ruficornis* Hal. (Dolichopodidae).
21. *Syntormon pallipes* Fabr. (Dolichopodidae).
22. *Syntormon pumilus* Meig. (Dolichopodidae).
23. *Megaselia involuta* Wood. (Phoridae).
24. *Megaselia subnudipennis* Schmitz (Phoridae).
25. *Microsania stigmatalis* Zett. (Platyezidae).
26. *Syrphus corollae* Fabr. (Syrphidae).
27. *Eristalis arbustorum* L. (Syrphidae).
28. *Eristalomyia tenax* L. (Syrphidae).
29. *Eumerus sabulonum* Fall. (Syrphidae).
30. *Themira lucida* Staeg. Duda (Sepsidae).
31. *Enicomira minor* Halid. (Sepsidae).
32. *Sepsidomorpha pilipes* v. d. Wulp (Sepsidae).
33. *Halidayella nitens* Lw. (Lauxaniidae).
34. *Oecothea praecox* Lw. (Helomyzidae).
35. *Pelomyia angustifacies* de Meij. (Tethinidae).
36. *Hydrellia ranunculi* Hal. (Ephydridae).
37. *Canace nasica* Hal. (Canacidae).
38. *Dinomyia ranula* Loew (Canacidae).
39. *Leptocera brachystoma* Stenh. (Sphaeroceridae).
40. *Leptocera ferruginata* Stenh. (Sphaeroceridae).
41. *Leptocera lugubris* Hal. (Sphaeroceridae).
42. *Leptocera lutosa* Stenh. (Sphaeroceridae).
43. *Paracollinella fontinalis* Fall. (Sphaeroceridae).
44. *Collinellula fuscipennis* Hal. var. *oelandica* Stenh. (Sphaeroceridae).
45. *Trichiaspis equina* Fall. (Sphaeroceridae).
46. *Sphaerocera curvipes* Latr. (Sphaeroceridae).
47. *Dizygomyza monfalconensis* Strbl. (Agromyzidae).

A. Brauns, Hann. Münden.

1) mit Kreuz bezeichnet

2) mit Kreis bezeichnet

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 56 \(Beiträge Nr. 430-439\) 241-244](#)